

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 5 (1930)

Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Spalierobst wird regelmässig entspitzt; auch muss fleissig geheftet werden. — Fallobst muss täglich geerntet werden. — Pfirsiche werden erst gepflückt, wenn sie durch Duft und Farbe die Reife anzeigen. — Die Erdbeeren werden entrankt und durch kräftige Ausläufer vermehrt. —

Gepflanzt werden bis Mitte Juli: Rosenkohl Wirsing, Sellerie, den ganzen Juli: Kohlrabi, Salat, — Goldlack, Stiefmütterchen und Vergissmeinicht sind auszusäen. — Einfassungen und Hecken werden beschnitten. —

Topfpflanzen immer gründlich giessen. —

ZEITSCHRIFTEN

Velhagen & Klasings Monatshefte.

Hanns Johst, Fred Hildenbrandt, Robert Neumann, Georg Wasner, Ruth Schaumann bestreiten den literarischen Teil des Juliheftes von Velhagen & Klasings Monatsheften. Dem süddeutschen Maler Albert Haueisen widmet Dr. Ludwig Moser eine kleine Monographie in diesem Heft, durch farbige Wiedergaben von Werken des Künstlers trefflich unterstützt. Von prächtiger Wirkung ist der Schmetterlingsaufsatz, «Das Geheimnis der fliegenden Blüte», der von Wilhelm Bölsche stammt. Das Heft vermittelt trotz seinem gediegenen Inhalt eine gewisse Ferienfreude und erfrischende Fröhlichkeit. Dazu tragen auch die zahlreichen Kunstbeilagen bei, die das Juliheft enthält.

Neue Hauswirtschaft. Eine Monatsschrift für Reform des Hauswesens. Herausgegeben von Dr. Erna Meyer, München. K. Thienemanns Verlag, Abteilung Neue Hauswirtschaft, Stuttgart. Preis im Vierteljahr RM 2.—, Einzelheft 75 Pfg. + Zustellgebühr.

Wie sehr der Hausfrauenberuf heute eigentlich ein Beruf ist, bei dem es auf gute Ausbildung und vielleicht noch mehr auf dauernde Weiterbildung ankommt, zeigt dieses Fachblatt der Hausfrau immer wieder. Die Frau, die etwas weiter über dem täglichen Kleinkram stehen, die Zeit für sich, für ihre Kinder, für das geistige Mitleben des Mannes haben will, muss heutzutage ihren Haussstand sehr gut organisieren und alle Arbeiten vorher wohl durchdenken und geschickt einteilen. Es ist klar, dass sie dadurch ganz von selbst mit technischen und allgemein volkswirtschaftlichen Fragen, die ihre sehr starke Wirkung bis in ihr Reich erstrecken, viel in Berührung kommt. Und da erfüllt diese Zeitschrift mit jeder ihrer Nummern wirklich eine hervorragende Aufgabe. Ihr Studium bringt Anregung und Gewinn!

Westermanns Monatshefte. Illustrierte Zeitschrift. Verlag G. Westermann, Braunschweig. 74. Jahrgang.

Die ausserordentlich reichhaltigen Hefte vermögen einem jeden Leser etwas zu bieten, das ihn fesselt, unterhält und belehrt. Von Ländern und Völkern, wie Holland, Rheinland, Harz, Oberammergau, Wachau, von Kunst und Künstlern, von Reisen, Sport und Mode, von Wissenschaft, Erziehung und Literatur berichten sie in stets interessanter Weise, stets reich illustriert, künstlerisch wertvoll ausgestattet, jedes Heft eine neue Ueberraschung.

«Wohnen und Bauen», herausgegeben vom Internationalen Verband für Wohnungswesen. Frankfurt a. M., Hansa-Allee 27. Zweites Heft März-April 1930, drittes Heft Mai-Juni 1930.

Die Zeitschrift bringt ausgezeichnet orientierende Artikel über die Bautätigkeit in Wien, England, Amerika, über die Bauvorschriften von New York und von Berlin und über die Bausparbewegung in England, Amerika und Deutschland. Die Lektüre kann bestens empfohlen werden.

«Gartenstadt», Deutsche Gartenstadtgesellschaft, Berlin W. 35, Flottwellstr. 2.

Soeben erscheint das Heft 1 bis 3 des neuen Jahrganges, das vor allem den Vortrag von Prof. Dr. Franz Oppenheimer «Gartenstadt und Landsiedlung in ihrem Zusammenhang» und ferner eine bodenwirtschaftliche Kritik des geplanten Städtebaugesetzes von Leberecht Migge enthält. Wichtig ist der Aufsatz «Das Problem der Kleinwohnungen, seine wirtschaftliche und kulturelle Bedeutung» von Architekt Baurat Alex. Klein, auf den wir noch zurückkommen werden. Ferner enthält es von Bernhard Kampffmeyer einen Aufsatz über die merkwürdig schnelle und siedlungspolitisch höchst interessante Entwicklung der holländischen Kleinstadt Eindhoven.

LITERATUR

Die Wohnung für das Existenzminimum. Herausgeber: Internationale Kongresse für neues Bauen und Städte. Hochbauamt Frankfurt a. M. Verlag: Englert & Schlosser in Frankfurt a. M. Preis: kart. Mk. 7.50.

Die «Wohnung für das Existenzminimum» bildet, besonders im Ausland, heute ein viel diskutiertes Problem, wie innert wirtschaftlichen Grenzen jeder Familie eine ausreichende Wohnung bereitet werden könnte. Eine Vereinigung von Architekten neuerer Richtung hat in Verbindung mit dem städt. Hochbauamt Frankfurt a. M. eine wertvolle Vergleichsarbeit geleistet durch Publikation von 100 Grundrisse dieser Art von Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern aus allen wichtigen Staaten. Diese Grundrisse werden in einer Wanderausstellung in allen grossen Städten gezeigt; sie waren auch in Basel und Zürich zu sehen. Im vorliegenden Werk sind sie veröffentlicht und mit einem dreisprachigen erläuternden Text versehen. Die Arbeit ist sehr wertvoll; ein sorgfältiges Studium ist wünschbar für Genossenschaftsarchitekten und -Vorstände, weil sie eine Uebersicht über den heutigen Stand der Grundrissgestaltung für die kleine Wohnung gibt.

Der Grosse Brockhaus, Bd. 4 (Chi-Dob) (824 Seiten, Preis in Ganzleinen GM. 26.—, bei Umtausch eines alten Lexikons GM. 23.50).

Es ist erfreulich, immer wieder feststellen zu können, dass unsere Schweizer Verhältnisse gleichwertig mit denen des Deutschen Reiches behandelt werden. Man lese die juristischen Artikel nach (z. B. Dienstvertrag, Diebstahl) oder den Artikel «Deutsche Literatur in der Schweiz». Wir Schweizer haben im «Grossen Brockhaus» das moderne Nachschlagewerk, das uns auf jede Frage des Lebens eine erschöpfende Antwort gibt und dabei in weitem Masse auf die Besonderheiten unseres Landes Rücksicht nimmt.

Die Geschäftsräume der
Neuland-Verlag A.-G. und von «Das Wohnen»
befinden sich jetzt
Stauffacherstrasse 45 (Titanhaus) Tel. S. 1544.

1098 III

HAUSBESITZER ARCHITEKTE

verlangen Sie unsere Kollektionen in

**TAPETEN · WANDSTOFFE
THEOPHIL SPÖRRI, ZÜRICH**
TEL. Selinau 66.60

Wenn Sie Checks oder Kreditbriefe benötigen, steht Ihnen die

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK

mit ihrem über die ganze Schweiz verbreiteten Netz von Niederlassungen
zur Verfügung.